

Matheus Müller,  
Elville.

Asbach, Uralt" alter deutscher  
Cognac

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonntags: Illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

Bezugspreis  
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . . . Mk. 9.-  
" Vierteljahr . . . . . " 3.-  
" einen Monat . . . . . " 1.50

Durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . . . 3.00

Einzelne Nummern der Hauptliste  
50 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage  
(für die Stadtausgabe)  
„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

### Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die  
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem  
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.  
Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

### Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Annoncen-  
Expositionen. Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeleitet werden.  
Für Aufnahme an bestimmten vorge-  
schriebenen Tagen wird keine Ge-  
währ übernommen.

Nr. 347.

Dienstag, 12. Dezember 1916.

50. Jahrgang.

## Gesellschaft und Kurleben.

Das Fürstenpaar von Schwarzburg-Rudolstadt, das als treue Kurgäste Wiesbadens sich hier herzlich Verehrung erfreut, beging seine Silberne Hochzeit. Dem Wunsche des Fürstenpaares entsprechend ist jegliche Festlichkeit unterblieben. Dagegen ist in den Schulen des Fürstentums des Tages in besonderer Weise gedacht worden. Vormittags überreichte der Bürgermeister von Rudolstadt, Hertel, eine Huldigungsadresse mit der Volksspende in Höhe von 22 000 Mark.

**Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:**  
Oberst von Buddenbrock (Bonn), Hptm. Dütschke mit Gattin (Berlin), Ltn. Ebel, Hptm. von Eichstaedt mit Gattin (Bonn), Ltn. Fried, Offiz. Freiherr von Gregory (Lüben).

Hier sind u. a. eingetroffen: Majoratsbesitzer von Dewitz mit Diener in der Rose. — Baroness von Fabrice aus Gösow im Fürstenhof. — Freifrau von Gärtner aus Hochenscheidt-Waldeck im Haus Dambachtal.

## Aus dem Kurhaus.

### Märchenabend.

Wie seit einer Reihe von Jahren wird die Kurverwaltung auch diesmal im Weihnachtsmonat einen der beliebtesten Märchenabende des Schriftstellers Wilhelm Clobes veranstalten. Der gern gesehene Märchen-

## Wiesbadener Abende.

### Der Bulgarische Abend im Kurhaus.

Am Sonntag abend fand im Kurhaus ein „Bulgarischer Abend“ statt, dessen Ausführung Frau Dr. Irene Schischmanoff, Schriftstellerin und Inspektorin der wohltätigen Vereine in Sofia und der Dirigent der Königl. Hofoper in Sofia, Herr Stefan Stefanoff, übertragen war. Frau Schischmanoff sprach über die wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Verhältnisse ihres Vaterlandes und über die Bande, welche es mit den Mittelmächten verbindet. Der Vortrag, der durch zu leises Sprechen der Vortragenden für einen grossen Teil der Zuhörer leider verloren ging, fand reges Interesse. Viel Beifall fanden auch die sich anschliessenden prächtigen Lichtbilder über Land und Leute Bulgariens. Im zweiten Teil spielte das Kurorchester eine Anzahl Orchesterstücke von Stefanoff unter persönlicher Leitung des Komponisten. Namentlich die kleineren Sachen wirkten durch stark nationalen Einschlag und durch volkstümliche Elemente stark. Der Komponist und Dirigent wurde durch lebhaften Beifall ausgezeichnet.

### „Am Teetisch“ im Residenztheater.

Der Tee, den uns Karl Sloboda in seinem Lustspiel „Am Teetisch“ serviert, ist recht geniessbar, nicht sehr stark in der Qualität, aber ganz lieblich im Aroma und gut bekömmlich. Den Tee serviert eine Dame aus der Gattung der sogenannten „vernachlässigten Frauen“,

dichter wird am Mittwoch, den 13. Dezember, „Deutsche Märchen, Lieder und Schwänke“ zum Vortrag bringen, mit dem sich Lichtbilder und Musik zu einem harmonischen Dreiklang vereinigen werden. Einen „Vorweihnachtsabend in Wort und Weise, Ton und Bild für Alt und Jung“ nennt der geschätzte Redner seine Darbietung. Der alte, gute Ruf, der diesen Märchenabenden vorausgeht, lässt wieder auf eine lebhaft Nachfrage schliessen, um so mehr, als die Vortragsfolge auch den Erwachsenen manches Kleinod deutscher Dichtkunst und befreienden Humors bietet, kommen doch neben den Märchenklassikern, Rudolf Presber, Josef von Lauff und Max Möller mit einigen gemütvoll-sinnigen Dichtungen zu Wort. Im Mittelpunkt des zweiten Teils steht Wilhelm Buschs herzerquickender Schwank von Hans Huckebein, dem Unglücksraben.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

**wc. Städtische Weinversteigerung.** Am kommenden Freitag lässt die Stadt bekanntlich im Rathause, Zimmer 36 a, ihre diesjährigen Moste versteigern.

**— Königliche Schauspiele.** Lortzings Zauberoper „Undine“ geht heute Dienstag zum erstenmale im Abonnement in dieser Spielzeit und zwar im Buchstaben D mit den Damen Krämer (Undine), Bommer (Bertalda), Schröder-Kaminsky (Martha) und den Herren Scherer (Ritter Hugo), Geisse-Winkel (Kühleborn), Rehkopf (Tobias), Eckard (Pater Heilmann), Haas (Veit), v. Schenk (Kellermeister Hans) in Szene. Für morgen Mittwoch ist eine Wiederholung der komischen Oper

deren Männer es ernst, zu ernst mit ihrem Berufe, ihrer Pflicht nehmen, für ihre Familie zu sorgen und ihnen ein behaglich-stilles Dasein zu bereiten. Diese „vernachlässigten Frauen“ glauben sich aber nur vernachlässigt, ein Gefühl, das in ihnen nie und nimmer aufkommen würde, wenn sie selbst tätiger wären, weniger Dienerschaft brauchten und mehr Lust an der eigenen Arbeit in ihrem Wirkungskreise hätten. Und wenn dazu noch ein charmanter, geistreicher Nichtstuer als Hausfreund allwöchentlich am Teetisch erscheint, dann ist in den meisten Fällen der erste Schritt zum „Fall“ getan, und nur ein wirklich standhaftes Weib, wie es Lea hier ist, weiss sich selbst vor dem „Falle“ zu retten. Der Weiberliebhaber Abel, der geistreiche Nichtstuer, der jedes Weib aus der Gesellschaft, die ihm gasifrei ein Plätzchen am Teetisch einräumt, zu verführen versteht, eine „Triumphatornatur“ über alle Weiberherzen, bringt den arbeitsamen Freund und Veiter Hugo um seine Ruhe. Er säet Misstrauen und macht Hugo unfähig, eine Transaktion, an der er lange Zeit rastlos arbeitete und die sich ihrem segensreichen Ende nähert, zur Vollendung zu bringen. Abel spielt mit seinem Freunde Hugo, wie die Katz mit der Maus. Er findet darin eine Genugtuung dafür, dass ihm Hugo seine Jugendliebe Lea weggeheiratet hat. Bei dem letzten Teabend nimmt Abel das Bild Leas an sich, um sie zu zwingen, zu ihm in das Jungesellenheim zu kommen. Das Verschwinden des Bildes erweckt das erste Misstrauen. Der Stein kommt ins Rollen. Lea erscheint tatsächlich, wie durch eine magnetische Kraft

„Das Glöckchen des Eremiten“ von Maillart im Abonnement B in der bekannten Besetzung vorgesehen, während am Donnerstag, den 14. ds. Mts., eine Aufführung von Verdis „Othello“ im Abonnement A stattfindet.

**— Volksabend im Hoftheater.** Am Freitag findet der vierte Volksabend statt. Zur Aufführung kommt Ludwig Thoma's „Lokalbahn“ und „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist.

**— Kaufmännischer Verein.** Auf den Vortrag heute Dienstag, abends 8 1/2 Uhr im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8, sei hierdurch nochmals aufmerksam gemacht. Vortragender ist Dr. Max Maurenbrecher (Mannheim), der über das hochinteressante Thema: „Die Kultur des Militarismus“ spricht. In seinem Vortrag wird er die Notwendigkeit des Durchhaltens, aber auch unseres Endsieges und die künftige Kulturmission Deutschlands begründen.

**— Die „Literarische Gesellschaft“** macht nochmals auf das bereits veröffentlichte Dezemberprogramm aufmerksam. Am Dienstag wird eine jugendliche Vortragskünstlerin, Fräulein Hertha Grothus, am Vorlesetisch der Gesellschaft erscheinen. Diese Veranstaltung findet wie gewöhnlich in dem Kurhausraume statt, in dem dann auch eine Woche später, nämlich am 19. Dezember, der Vortrag des bekannten Kunstverständigen und Referenten der „Frankfurter Zeitung“, des Herrn Dr. Carl Gebhardt-Frankfurt über „Das Theater und die bildende Kunst“ abgehalten werden wird. Zwischen diesen beiden Vorträgen liegt der zum ersten Male von der „Literarischen Gesellschaft“ unternommene Volksabend aus Anlass des 100. Geburtstages von Friedrich Stolze, an welchem ein bewährter Interpret der

angezogen, aber auch ihr Gatte erscheint und zwar vor ihr, getrieben von bangen Zweifeln und Misstrauen. Lea geht von Abel wie sie kam — denn ihr Gatte erscheint nochmals und Lea muss auf Umwegen aus dem behaglichen Gemache flüchten. Der „Triumphator“ ergötzt sich an dem beissenden Schmerz seines Freundes, gesteht ihm, was Lea ihm durchs ganze Leben gewesen und wie er im Strudel der Gesellschaft sein Leid zu vergessen suchte. Einer von beiden muss nach Hugos Meinung weichen und das Los soll entscheiden. Die Würfel fallen. Abel ist zum Selbstmord verurteilt. Die zu früh in der Zeitung erschienene Mitteilung von dem freiwilligen Tode Abels trifft Lea und Hugo wie ein Blitzstrahl. Lea will zu dem Totgeglaubten eilen und während des Streites zwischen den Ehegatten, ob Lea dies darf oder nicht, erscheint Abel wohlgenut im Zimmer und wird in heller Glückseligkeit wieder an den Teetisch, auf sein altes Plätzchen gebeten.

Frau Hammer spielte die Lea mit Leidenschaft und tiefem Empfinden, während ihr Gatte, Herr Fliesser, in übertriebener Nervosität der Rolle nicht besonders gerecht wurde. Herr Chandon verdient volles Lob für flottes Spiel und verständnisvolle Wiedergabe der Rolle als Abel.

### „Othello“ im Hoftheater.

Das Hoftheater brachte am Samstag Verdis „Othello“ in teilweiser neuer Besetzung. Die Titelrolle sang Herr Streib. Sehr temperamentvoll und beweglich im Spiel, hier und da vielleicht noch etwas



# S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



### Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 628 Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

- 1. In Kompagniefront, Marsch . . . J. Lehnhardt
- 2. Fest-Ouverture . . . A. Leutner
- 3. Neues Leben, Walzer . . . C. Komzák
- 4. Ständchen . . . Jos. Strauss
- 5. Arie aus der Oper „Ernani“ . . . G. Verdi
- 6. Ouverture zu „Fierrabras“ . . . F. Schubert
- 7. Fantasie aus der Oper „Die Stumme von Portici“ . . . D. F. Auber
- Prinz Heinrich-Marsch . . . R. Eilenberg

### Abend-Konzert.

8 Uhr. 629. Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart
- 2. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
- 3. Flirtation . . . A. Steck
- 4. Andante aus der G-dur-Sonate . . . L. v. Beethoven
- 5. Ouverture zur Oper „Traviata“ . . . G. Verdi
- 6. Tausend und eine Nacht, Walzer . . . Joh. Strauss
- 7. Von Gluck bis Wagner, Potpourri . . . A. Schreiner

### Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Im Weihnachts-Verkauf bezugsscheinfreie Waren in allen Abteilungen.

## J. Hertz

Langgasse 20

Damen - Konfektion  
Seidenwaren  
Moderne Kleiderstoffe.

Wiesbadener Dampfwasch- und Pfättanstalt

## Nassovia

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb. Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche. Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“ zu mässigen Preisen.

Liste zu Diensten.

an Humor einzig dastehenden Stolzeschen Dichtungen, der Vorsitzende der „Literarischen Gesellschaft“ Rechtsanwalt von Ibell aus den Werken des berühmten Frankfurters rezitieren wird. Dieser Abend findet am Freitag, den 15. d. Mts., abends 8 1/4 Uhr im Saale der „Wartburg“ statt.

Das Kinephontheater bringt ein Gastspiel von Paul Wegener in dem Schauspiel „Im Hause des Joghí“. Durch sein erstes Werk, „Der Student von Prag“, hat sich der Künstler einen guten Ruf erworben, seither hat er rastlos gearbeitet, um die Lichtbildkunst in neue Bahnen zu lenken. Im Verein mit der graziösen Lydia Salmonova hat Wegener in diesem Schauspiel etwas nie Gesehenes geschaffen. Alle Hilfsmittel der Technik hat er sich nutzbar gemacht. Ein erster Künstler hat die Dekorationen entworfen, die bewährtesten Operateure der Union haben ihr bestes hergegeben, um prachtvolle und unerreichte photographische Bilder mit überraschenden Lichteffekten herzustellen. Ein gutes Beiprogramm ergänzt den vorzüglichen Spielplan.

Kunstaussstellung Frankfurt. In die Dezemberausstellung in Schneiders Gemäldegalerie wurden vier Gemälde von A. Egersdörfer (Landschaften und Stillleben), sowie fünf Taunuslandschaften von Prof. F. E. Morgenstern neu eingereicht. Die Ausstellung bleibt an den 3 Sonntagen vor Weihnachten von 3-7 Uhr geöffnet.

Personalnachrichten. Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat Mencke hier, ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt. Zu seinem Nachfolger ist Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat Vollbracht, zurzeit in Neisse, ernannt. (Vollbracht war der Name eines Nassauischen höheren Staatsbeamten zu Ende der vierziger Jahre. A. d. R.)

„Die elegante Welt“, das Berliner Salonblatt, das sich mit seinem wertvollen Inhalt mehr und mehr zur

führenden Zeitschrift der Vornehmen und zum Musterblatt des guten Tons entwickelt, legt soeben seine zweite Weihnachtsnummer vor. Eine erstaunliche Fülle birgt das vorbildlich ausgestattete Heft, das mit seinen vielen praktischen Ratschlägen zum Fest ein willkommener Führer durch die Geschenkzeit ist. Moden für grosse und kleine Damen, Pelze, Hüte, Sportkostüme, stehen in der Beschreibung und im Bildschmuck zuerst. Die Herren werden den Artikel über die Zigarre gern lesen. Der Beitrag „Am Teetisch“ ist willkommen, da an ihm sich jetzt die meiste Geselligkeit abspielt. Der Kunst ist ein reicher Abschnitt gewidmet.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3600.

eckig und absichtlich, führte er den gesanglichen Teil in zielsicherer Weise aus. So Inniges und Minniges er in den zart-poetischen Stellen zu geben verstand, so Packendes und Schwungvolles bot er in dramatischen Partien, die er stellenweise zu gewaltigen Höhepunkten steigerte. Eine ungemein sympathische „Desdemona“ war Fr. Schmidt, die auch durch ihren beseeelten Gesang die Herzen der Hörer ergriff. Eine überragende Leistung war der „Jago“ des Herrn de Garmo, der den rachedürstenden, gleisnerischen Fährlich in restloser Weise verkörperte. Auch die Herren Scherer (Cassio), Haas (Rodrigo), Eckard (Lodovico),

Rehkopf (Montano) und Fräul. Haas als „Emilia“ waren ganz bei der Sache und trugen nach Kräften zum Gelingen bei. Das gutbesetzte Haus war sehr beifallsfreudig gestimmt.

#### Märchenspiel im Residenztheater.

Weihnachtsstimmung bei den Kleinen, sie ist da kaum weniger als sonst, da Frieden war auf Erden. Weihnachtsfreude leuchtete aus den Augen der Kinder, als sie anmarschierten zum frohen Nachmittage, den der Weihnachtsmann den Braven bescherte. Die lehrreiche Geschichte von der „Frau Holle“, der guten

Goldmarie und der faulen Liese wurde gespielt, deren Schicksal die Kleinen mächtig interessierte. Viel gab es zu lachen, viel zu staunen und zu hören, und die jungen Herzchen jauchzten ob all des bunten Spiels und der munteren Spässe, von denen schon im Lesebuch daheim geschrieben steht. Und zum guten Ende der strahlende Lichterbaum, der so recht in den Herzen die Freude schuf auf den heiligen Abend, dem all die Sehnsucht und all die Träume schon gelten.

Jubelnd klatschten die Händchen Beifall und Dank, und die feissigen Darsteller mussten sich immer wieder diesem Parterre von Königen zeigen.

Dienstag, 12. Dezember, abends 8 Uhr,

### Sonaten-Abend

Irene v. Brennerberg (Geige) und Otto Victor Maeckel (Klavier).

Sonate F-dur Beethoven, Sonate Es-dur Mozart, Sonate F-dur Grieg.

Eintrittskarten nummeriert 3 und 2 Mk., Sitz 1 Mk. Vorher bei Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16 u. an der Abendkasse.

#### Residenz-Theater.

Dienstag, den 12. Dezember 1916. Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig gegen Nachzahlung auf I. Rangloge, I. Rangbalkon, Orchestersessel und I. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pfg., II. Rang und Balkon 25 Pfg.

#### I. Kammerpielabend.

Neuheit! Zum 3. Male:

#### Am Teetisch.

Lustspiel in 3 Akten von Karl Sloboda. Spielleitung: Hans Fliesser.

Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen statt. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

#### Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 12. Dezember 1916.

283. Vorstellung.

15. Vorstellung. Abonnement D.

#### Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Zwischenakts- und Schlussmusik im 4. Akt mit Verwertung Lortzing'scher Motive zur Oper „Undine“ von Josef Schlar.

Anfang 7 Uhr.

#### Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Istaub. Fernruf Nr. 263.

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Dienstag, den 12. Dezember 1916.

#### Geschlossen.

#### Vorläufige Anzeige.

#### Weihnachtszyklus.

Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Fr. Kind. Musik von Carl Maria von Weber.

Der Zigeunerbaron. Operette in 3 Akten von Johann Strauss.

Mignon. Oper in 3 Akten (4 Bildern) von A. Thomas.

Des Tribunals Gebot. Komisch-romantische Oper in einem Vorspiel und 2 Akten. Dichtung u. Musik von Edgar Istel.

Polenblut. Operette in 3 Akten von Leo Stein. Musik von Oskar Nedbal.

Hamlet. Prinz von Dänemark. Trauerspiel in 22 Bildern von William Shakespeare. In neuer Textbearbeitung von Dr. L. Berger, unter freier Benutzung der Gundolf'schen Ausgabe. Mit 6 musikalischen Zwischenspielen.

Das Dreimäderlhaus. Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romans „Schwammerl“ von Dr. Rudolf Hans Bartsch). Musik nach Franz Schubert, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

#### Viel Lärm um Nichts. Lustspiel

in 9 Bildern v. William Shakespeare.

Martha, oder Der Markt zu Richmond. Oper in 3 Akten von W. Friedrich.

Musik von F. von Flotow.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Änderungen vorbehalten.

Zyklus-Preise für 10 Vorstellungen: Balkon u. Loge Mk. 15.-, 1. Sperrsitz Mk. 15.-, 2. Sperrsitz Mk. 13.-, 1. Parterre Mk. 12.-, 2. Parterre Mk. 11.-, 3. Parterre Mk. 10.-, 2. Rang 1. Reihe Mk. 12.-, 2. Rang 2. Reihe Mk. 11.-, 2. Rang 3. Reihe Mk. 10.-, 3. Rang 1.-3. Reihe Mk. 8.-, 3. Rang übr. Pl. Mk. 6.-, 1. Galerie Mk. 4.-, 2. Galerie 3.-.

Der Vorverkauf findet von Dienstag, den 12. Dezember 1916 ab, täglich an der Kasse statt und endet am Samstag, den 23. Dezember.

Die Zyklus-Vorstellungen beginnen gleich nach Weihnachten.



#### Kinephon-Theater

Tannusstr. 1

#### Vornehme Lichtspiele.

12.-15. Dezember.

Allein-Aufführung

#### Paul Wegner

in dem geheimnisvoll, phantastischen Schauspiel

#### Im Hause des Joghí.

5 Akte! 5 Akte!

Unerrrecht spannende Handlung!

Märchenhaft schöne Ausstattung!

Wunderbare Lichteffekte!

Vorzügliches Beiprogramm.

#### Die Beilage zum „Badeblatt“

### Gesellschaft, Mode, Kunst

in Wiesbaden

erfährt in der Monatsschrift „Textile Kunst und Industrie“ folgende Besprechung:

Unter diesem Titel erscheint jetzt eine Beilage zum „Wiesbadener Badeblatt“, die textlich und bildlich sehr reich ausgestattet ist. In Nr. 2 dieser Beilage befindet sich u. a. ein sehr interessanter Artikel „Einiges über die Mode und über die Pflicht des Weibes sich gefällig zu machen“ von Prof. Hans Christiansen, Wiesbaden.



#### Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Vornehmstes u. grösstes Lichtspielhaus.

Vom 9. bis einschl. 13. Dezember:

#### Erstaufführung! Der spring. Hirsch

oder „Die Diebe von Ginstenburg.“

Ein vaterländisches Lustspiel aus den ersten Kriegsmoenten in 5 Akten.

Des Nächsten Gut

Kleines Wild-West-Drama.

Das neue Kindermädchen, Komödie.

Eine Reise nach Neuyork (Interess.)

Neueste Kriegsbilder Eiko 1. Woche.

Erstklassiges Künstlerorchester.

#### Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8

Von Samstag, 9. bis Dienstag 12. Dez.

#### Die Mummelfalle

wundervoller neuer Naturfilm aus dem Riesengebirge.

Erstaufführung der köstlichen Detektiv-Komödie in 3 Akten:

#### Detektiv wider Willen

In Hauptrollen:

Senta Sünland, Manny Ziemer

Wie Du mir, so ich Dir! Humorvoll.

Auf Wunsch wiederholt:

#### Es war einst eine junge Fürstin

Hervorragender Traummann-Larsen-Film

(Serie 1916/17). Ein Hof-Roman in 3 Akten. Ausserdem: Die neuesten

Kriegsberichte (erste Messer-Woche) aus den interessantesten Aufnahmen u. a.

Die grossen 21 cm Mörser bei der Arbeit. Eine Marionetten-Vorstellung im Follies.

# Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. Dezember 1916. (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Jäger, Hr. Fabr., Koblenz	Palasthotel	Springborn, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central	Jacobi, Fr. m. Begl., Köln	Haus Dambachtal
Jeigt, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Stefanoff, Hr. Dirigent m. Fr., Sofia	Hotel Central	Jordan, Hr. Kfm., Ilmenau	Gasthof Krug
Johmann, Fr., Mühlhausen	Hotel Royal	Stein, Hr., Köln	Zum Posthorn	Junk, Hr., Kötzingen	Augenheilstalt
Kayser, Hr. Dir., Bochum	Europäischer Hof	Stollbeck, Hr. stud. med., Düsseldorf	Europäischer Hof	Kant, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Münchener Hof
Köhnen, Fr., Rüstringen	Rose	Thürigger, Hr. Dr. med. m. Fr., Stargard		Kanter, Fr. Dr., Karlsruhe	Sanator. Dr. Schütz
Köster, Hr. Oberst, Kassel	Prinz Nikolas	Theodoroff, Hr. Offizier m. Fr., Sofia	Metropole u. Monopol	Keil, Hr., Elberfeld	Hotel Berg
Kollmann, Hr. Schauspieler, Berlin	Nassauer Hof	Unterberg, Hr. Fabr.,	Prinz Nikolas	Kefft, Fr., Heidelberg	Hotel Fuhr
v. Kraus, Hr. Prof. Kammeränger m. Fr., München	Wiesbadener Hof	Uphoff, Hr. m. Fr., Ostendorf	Hansahotel	Kirchberg, Hr. Leutn., Neumünster	Quisisana
Krüger, Hr. Ing. m. Fr., Mehlen	Hotel Central	Upffoff, Fr., Hr. m. Fr., Düsseldorf	Biemers Hotel Regina	Kiokurt, Hr. Leutn.,	Nonnenhof
Kuntz, Hr. Pfarrer,	Nonnenhof	van der Vies, Hr., Amsterdam	Biemers Hotel Regina	Kissling, Hr. Fideikommissbes., Rittm.,	Heinzendorf Rose
v. Kurawski, Fr., Hamburg	Hansahotel	Vogel, Fr., Karlsruhe	Pens. Primavera	Kioeverkorn, Fr., Bremen	Villa Hertha
Laval, Fr., Luxemburg	Rose	Walberg, Hr.,	Kuranstalt Dr. Abend	Kloft, Fr., Langenhahn	Augenheilstalt
Leipziger, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Wallner, Fr. Konzertsängerin, Bad Kissingen	Nassauer Hof	Korherr, Hr. Kfm., Stuttgart	Wiesbadener Hof
Leithauer, Hr. Dir., Charlottenburg	Metropole u. Monopol	Walter, Hr. Kfm. m. Fr., Ludwigshafen	Schwarzer Bock	Kotzenberg, Hr. Hauptm., Mannheim	Taunushotel
Leib, Fr.,	Einhorn	Weissfeld, Hr. Kfm., Seböneberg	Karls Hof	Kraemer, Hr. Kfm., Krefeld	BelleVue
Leib, Hr., Uttenheim	Einhorn	Wendt, Hr. m. Fr., Torfhaus	Goldener Brunnen	Kratz, Hr. Kfm., Marburg	Hotel Viktoria
Levi, Hr., Hamburg	Nassauer Hof	Wiener, Hr. Kfm., Berlin	Kötters Hotel	Kreiss, Hr., Plauen	Grüner Wald
Levy, Hr. Kfm., Oberehmheim	Europäischer Hof	Winzler, Hr., Köln	Hotel Central	Kreitzmann, Hr. Kfm., Elberfeld	Hotel Berg
Lex, Hr. Landrat, Weilburg	Prinz Nikolas	Wüstmann, Hr. Kfm., Mülheim	Hotel Central	Kück, Fr., Eschweiler	Westfälischer Hof
Limbourg, Fr. m. Begl., Veitburg	Palasthotel	Wunsche, Fr. Hauptm., Niederlössnitz	Metropole u. Monopol	Kühn, Hr. Fabr. m. Fr., Berlin	Mauritiusstr. 1
Lindenbaum, Hr. Kfm., Witten	Palasthotel	Zeeb, Fr., Charlottenburg	Goldenes Ross	Kühnert, Hr., Durlach	Römerbad
Marsow, Hr. Dr. med. m. Fr., Strassburg	Vier Jahreszeiten	v. Zülow, Hr., Oberstleutnant, Elbach	Nonnenhof	Lasitsch, Hr., Sittitz	Zur Sonne
Meisinger, Fr.,	Reichspost		Wiesbadener Hof	Leonhardt, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Cuxhaven	
Meyer, Hr., Bremen	Rose			Leverkus, Hr. Leutn.,	Wiesbadener Hof
v. Michaelis, Hr. Offizier, Halle	Nassauer Hof			v. Loewenfeld, Hr. Leutnant, Naumburg	Nerotal 3
Mitter, Hr.,	Europäischer Hof			Lohmann, Fr., Essen	Quisisana
Müllenberg, Hr. Kfm. m. Fr.,	Hotel Central				Hotel Adler Badhaus
Müller, Fr., Bonn	Pension Miranda				
Müller de la Fuente, Hr. Dr. med. m. Fr.,	Villa Imperator				
Muse, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Union				

## Nach den Anmeldungen vom 9. Dezember 1916.

Amelung, Fr., Breckenheim	Augenheilstalt	Mattsissen, Fr., Eckernförde	Wiesbadener Hof
Anender, Fr. m. 3 Kindern, Völklingen	Villa Hertha	Meyer, Hr. Dir., M.-Gladbach	Rose
Andris, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Melheimer, Hr., Saarbrücken	Prinz Heinrich
Assmann, Hr. Fabr. m. Fr., Lüdenscheid	BelleVue	Möhe, Hr., Freiburg	Hotel Viktoria
Bach, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hansahotel	Nathan, Hr. Chemiker, Zürich	Rose
Baum, Hr. Lehrer m. Fr., Bonn	Kronprinz	Neiden, Hr. Kfm., Elberfeld	Hotel Vogel
Bechtel, Hr. Hauptm., Speyer	Alleesaal	Ott, Hr., Bernbach	Augenheilstalt
Beck, Hr. Landesrat, Kassel	Metropole u. Monopol	Pallast, Hr. Leutn.,	Grüner Wald
Becker, Hr. Fabr., M.-Gladbach	Quisisana	Paqué, Fr. m. Tochter, Baden-Baden	Pension Wenker-Paxmann
Beer, Hr. Kfm., Nürnberg	Nonnenhof		Michelbacherhütte
Bierbrauer, A., Bierstadt	Augenheilstalt	Pickelbock, Hr. Rittmeister,	Baseler Hof
Bock, Fr., Wilmsdorf	Goldenes Ross	Raab, Hr. m. Fr., Esch	Gasthof Krug
Brenner, Hr. Leutn.,	Astoriahotel	Reichenheim, Hr. Dr., Berlin	Hotel Berg
Brühl, Fr., Hambach	Rheinischer Hof	Remy, Fr. Dr., Koblenz	Kaiserhof
Burtsch, Hr. Rent., Saarbrücken	Nonnenhof	Rothe, Hr. Hauptm., Berlin	Hotel Viktoria
Byk, Hr. Rechtsanw., Dr., Berlin	Rose		Friedrichstr. 9
		Salim, Hr. Oberleutn., Konstantinopel	Hotel Viktoria
Chrzesieński, Hr. Reg.-Rat, Berlin	Vier Jahreszeiten	Sanden, Fr., Berlin	Pension Fortuna
Dausterhausen, Hr. Offizier, Berlin	Hotel Central	Schäfer, Fr., L.-Schwalbach	Augenheilstalt
Deutecorn, Hr. Kfm., Köln	Hotel Berg	Schelle, Exzell., Hr. Generalleutn., Berlin	Hotel Viktoria
v. Dewitz, Hr. Majoratsbes. m. Diener,	Rose	Schelle, Hr. Leutnant,	Hotel Viktoria
Diederich, Hr. Kfm., München	Reichspost	Schlegeldik, Hr. Leutn., Suhl	Hansahotel
Dief, Hr. Offizier,	Nonnenhof	Schlösser, Hr. Hauptm. m. Fr., Stuttgart	Grüner Wald
Diesel, Fr. Rent., Auerbach	Hessischer Hof	Schmidt, Hr. Fabr. m. Fr., Hagen	Hansahotel
Dochtermann, Fr., Lauffen	Römerbad	Schmidt, Hr., Essen	Hotel Saalburg
		Schneutenhaus, Hr. Fabr., Essen	Prinz Nikolas
Ebeler, Hr., Kfm., Köln	Metropole u. Monopol	Schützen, Hr. Kfm., Rheydt	Prinz Nikolas
Eggemann, Hr. Kfm., Kleinlaunburg	Prinz Nikolas	Schulz, Hr., Berlin	Privathaus Oetting
Eickmann, Hr. Oberveterinär m. Fr., Bonn	Pens. Erika	Schulz, Fr. m. Tochter, Spandau	Hotel Viktoria
Elfering, Hr. Oberlehrer, Essen	Goldener Brunnen	Schumacher, Fr., Posen	Kirchgasse 23
Harouesse v. Fabrice, Gusow	Fürstenhof	Schuster, Hr.,	Rose
Frey, Hr. Oberleutn. m. Fr., Göttingen	Grüner Wald	Serio, Hr. General, Montmedy	Rose
Friedenthal, Hr. Leutn.,	Kaiserhof	Siebert, Fr. m. Tochter, Rehbücke	Schwarzer Bock
Freitrau v. Gaertner, Hochenscheidt-Waldeck	Haus Dambachtal	Sitsch, Hr. m. Fr., Berlin	Philippsbergstr. 15
		Stöckhausen, Hr. Kfm., Krefeld	Metropole u. Monopol
v. Gaertringen, Fr., Bittburg	Palasthotel	Stübe, Hr. Hauptm. m. Fr., Hamburg	Silvana
Giesberg, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central	Twaag, Hr. Amtsgerichtsrat, Dortmund	Pariser Hof
Graff, Fr., Völklingen	Villa Hertha	Trassmann, Hr., Gernersheim	Zum Falken
Grahl, Hr. Kfm., Plauen	Zum neuen Adler	Trebtin, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald
Grundmann, Fr.,	Haus Dambachtal	Völker, Fr. Hauptm., Mülhausen	Nassauer Hof
Häfner, 2 Damen, Grötzingen	Zum Kochbrunnen	Wagner, Fr., Limburg	Hansahotel
Harms, Hr. m. Fr., Mainz	Münchener Hof	Walterscheid, Hr. Kfm., Aachen	Hotel Imperial
Heehinger, Hr. Kfm., München	Wiesbadener Hof	Weickert, Fr.,	Zum Falken
Heldt, Hr. Hauptm., Düsseldorf	Prinz Nikolas	Weidner, Fr. m. 2 Kindern, Brüssel	Rose
Henscheid, Hr., Frankfurt	Münchener Hof	Weiss, Fr. Dir., Hamburg	Quisisana
Hetzea, Hr. Hauptm.,	Prinz Nikolas	Zaepernick, Fr. Geheirat m. Begl., Garmisch	
Hillermann, Hr.,	Grüner Wald	Zücher, Hr. Prof., München	Wiesbadener Hof
Hug, Hr.,	Hotel Central	Zimmermann, Hr. m. Fr., Darmstadt	Zum neuen Adler
Huthmann, Hr. Inspektor, Metz	Grüner Wald		

**Bad.**  
**Salatorium.**  
 Säure- und  
 Dampfäder,  
 nach Dr.  
 aserbäder,  
 äder.  
 Wiesbadener  
 asser, äthe-  
 euma'sische  
 elle.

**schje.**  
**eu**

zum Muster-  
 seine zweite  
 Fülle birgt  
 seinen vielen  
 willkommener  
 en für grosse  
 stüme, stehen  
 zuerst. Die  
 re gern lesen.  
 n, da an ihm  
 Der Kunst ist

Wiesbaden  
 (Helmstrasse)  
 3400.

respiert, deren  
 te. Viel gab  
 ren, und die  
 bunten Spiels  
 hon im Lese-  
 n guten Ende  
 in den Herzen  
 n, dem all die  
 n.  
 all und Dank  
 immer wieder  
 fu.

**Kunst**  
 strie" folgende

nt jetzt  
 er Bader-  
 lich sehr  
 2 dieser  
 ein sehr  
 ges über  
 icht das  
 hen" von  
 esbaden.

**Lichtspiele**  
 Wilhelmstr. 58  
 Dienstag 12. Dez.  
**Wolffalle**  
 Naturfilm aus dem  
 birge.  
 der köstlichen  
 in 8 Akten:  
**Der Willen**  
 rollen:  
 Many Ziemer  
 Dir! Humoreske  
 wiederholt:  
 unge Fürstin ...  
 mann-Larsen ...  
 Hof-Roman ...  
 Die neuesten  
 Meister-Wochen  
 Aufnahmen u.  
 rator bei der Anst.  
 stellung im Fald.

Parkstrasse Nr. 5

# HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.  
 Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener  
 Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

**Winklers Vegetarisches Kurrestaurant** Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten  
 bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Täglich frischer Joghurt und Alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.  
 bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch  
 438 749

## Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.  
**Edelsteine. Juwelen. Perlen.**  
**L. METZLER**  
 Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

## Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28  
 gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.  
**Kochbrunnen-Bäder. — Garten.**  
 Durch den Offizierverein empfohlen. Pension. Fernruf 328.  
 Besitzer: Ernst Uplegger.  
 725

### Jeden Mittwoch 5 Uhr

## Bibelstunde

in der Englischen Kirche  
 Wilhelmstr., Ecke Frankfurterstrasse.  
 Pfarrer Held, Missionsinspektor  
 der Sudan-Pionier-Mission. 844

---

### Hotel und Badhaus

## „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.  
**Thermalbäder**  
 701 aus eigener Quelle  
 per Dutzend Mark 6.—.

---

### Grosse, neu eingericht. Badehalle.

## Fremdenheim

### Villa Römertor

Schützenhofstrasse 7.  
 Ruhige Lage beim Kaiser-Friedrich-  
 Bad. 760  
 Zimmer mit und ohne Verpflegung.

---

### Gebildete Schwester sucht Stelle

zur Pflege und Gesellschaft, eventl.  
 nur tagsüber. 947  
**Schwester Emmy,**  
 bei H. Dr. Cuntz, Bierstädter Str. 9.

## Kaffee Habsburg:

Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt.  
**Jeden Tag: Künstlerkonzert.**  
 733

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich  
 am Vaterland und macht sich strafbar!

## Modelle

Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte  
**J. BACHARACH**  
 HOF LIEFERANT  
 Webergasse 4 Webergasse 4

# Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 210.

Dienstag, den 12. Dezember 1916.

4. Jahrgang Nr. 210

### Kolonialwarenverteilung.

Zu der kommenden Woche werden auf das für Hülsenfrüchte gültige Feld der Kolonialwarenarte 125 Gramm Weizengries und auf das für Feigwaren gültige Feld 175 Gramm Heringe verteilt.

Der Preis beträgt für Gries 28 Pfg. das Pfund und für Heringe 95 Pfg. das Pfund. Der Verkauf findet statt für Gries am Dienstag und Mittwoch und für Heringe von Donnerstag bis Samstag.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1916.

Der Magistrat.

### Einladung

#### zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt ausgeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt, und ebenso seinerseits auf Befuche oder Kartenzuforderungen verzichtet.

Die Karten können bei der städtischen Armenverwaltung, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22, sowie bei den Herren:

Kaufmann E. Wery, Wilhelmstraße 20, Kaufmann E. Raschold (Drogerie Möbus), Lammstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 60 und Kaufmann E. Roedel, Langgasse 24,

gegen Entrichtung von mindestens 2 M. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird. Schließlich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der Namen (Hauptverzeichnis) am 30. Dezember d. J. erfolgt.

Wiesbaden, den 24. November 1916.

Der Magistrat, Armenverwaltung:  
Vorgmann.

### Bekanntmachung

#### betreffend die Entrichtung des Warenumschlagstempels für das Kalenderjahr 1916.

Auf Grund des § 161 der Ausführungsbestimmungen zum Reichstempelgesetz werden die zur Entrichtung der Abgabe vom Warenumschlag verpflichteten Gewerbe betreibenden Personen und Gesellschaften in der Stadt Wiesbaden aufgefordert, den gesamten Betrag ihres Warenumschlages im Kalenderjahr 1916 sowie den steuerpflichtigen Betrag ihres Warenumschlages im vierten Viertel des Kalenderjahres 1916 bis spätestens zum Ende des Monats Januar 1917 der Stadthauptkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 2, schriftlich oder mündlich anzumelden und die Abgabe gleichzeitig mit der Anmeldung einzuzahlen.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaues sowie der Bergwerksbetrieb.

Befällt sich der Jahresumsatz auf nicht mehr als 3000 M., so besteht eine Verpflichtung zur Anmeldung und eine Abgabepflicht nicht. Für Betriebshaber, deren Warenumsatz nicht erheblich hinter 3000 M. zurückbleibt, empfiehlt es sich aber zur Vermeidung von Erinnerungen, eine die Richteinreichung einer Anmeldung begründende Mitteilung zu machen.

Wer der ihm obliegenden Anmeldepflichtung zuwiderhandelt oder über die empfangenen Zahlungen oder Lieferungen wesentlich unrichtige Angaben macht, hat eine Geldstrafe von 10 bis 20 M. zu erwarten, welche dem zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Abgabe gleichkommt. Kann der Betrag der hinterzogenen Abgabe nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 150 M. bis 30 000 M. ein.

Zur Erstattung der schriftlichen Anmeldung sind Vordrucke zu verwenden. Sie können bei der Stadthauptkasse und im Botenzimmer im Rathaus (Erdgeschloß) kostenlos entnommen werden. Auch werden sie den Steuerpflichtigen auf ihren Antrag kostenfrei überhandt. Eine Zustellung von Vordrucken ohne Antrag findet nicht statt.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung ihres Umsatzes verpflichtet, auch wenn ihnen Anmeldevordrucke nicht zugegangen sind.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1916.

Der Magistrat, Steuerverwaltung.

### Achtung Scharfschießen.

Am 12., 13., 14., 15., 16., 18., 19. und 20. Dezember 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Nabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich König-Weg, Idsteinerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgraben zur Platterstraße, Kesselbachweg bis zur Reichswaldstraße.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Geländes befindlichen gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgeperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Nabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1916.

Garnisonkommando.

### Läden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1918 folgende Läden anderweitig vermietet werden: Bogen Nr. 16-19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 20-21 1 Raum.

Beide Läden werden auch zusammen abgegeben.

Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. November 1916.

Städtische Bauverwaltung.

### Brotzulagen für Schwer- und Schwerstarbeiter.

Nachdem einheitliche Grundsätze für die Bemessung der Brotzulagen für Schwer- und Schwerstarbeiter durch das Preuß. Landes-Gereichtshaus beschlossen sind, findet eine Nachprüfung der bisher gewährten Brotzulagen für die arbeitende Bevölkerung

statt. Die durch diese Nachprüfung zu gewinnende Grundlage soll zukünftig gegebenen Falles auch für Zuweisung anderer Lebensmittel benutzt werden.

Die Brotzulagen, die bisher gewährt worden sind, sollen im wesentlichen beibehalten werden, jedoch müssen unberechtigte und zu hohe Zulagen beseitigt bzw. eingeschränkt und zu niedrige Zulagen erhöht werden.

Der Kreis der Bedachten soll im wesentlichen unverändert bleiben.

Es werden 3 Arten Zulagenkarten ausgegeben und zwar für Schwerarbeiter die Karten S-1 und S-2 und für die Schwerstarbeiter die Karte S-3. Die Karten werden auf Antrag ausgeben.

Bei der Antragstellung für: vorzulegen außer der Brotausweisarte: eine Bescheinigung des Arbeitgebers, ferner der Steuerzettel oder der Ausweis zum Empfang von Kriegsunterstützung oder Erwerbslosen-Unterstützung oder der Berechtigungsbescheinigung zum Einkauf von Lebensmitteln in städt. Läden. Die Bescheinigung des Arbeitgebers muß enthalten: die Art der Berufstätigkeit des Schwerarbeiters, die Stellung im Beruf und die Art des Betriebes, also die gleichen Angaben, wie sie bei der Volkszählung vom 1. Dezember d. J. verlangt werden.

Die Zulagenkarten für Schwerarbeiter werden ohne Antragstellung den Betriebsstätten zur Weitergabe ausgehändigt. Die Ausgabe der Zulagenkarten für Schwerstarbeiter erfolgt vormittags von 9-12 $\frac{1}{2}$  und nachmittags von 3-5 $\frac{1}{2}$  im Verwaltungsgebäude, Wilhelmstr. 24/26, Zimmer Nr. 43-45 und zwar für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben

- A.-B. Montag, den 4. Dezember
- C.-F. Dienstag, den 5. Dezember
- G.-H. Mittwoch, den 6. Dezember
- I.-K. Donnerstag, den 7. Dezember
- L.-M. Freitag, den 8. Dezember
- N.-R. Samstag, den 9. Dezember
- S. Montag, den 11. Dezember
- T.-Z. Dienstag, den 12. Dezember.

Die Ausgabearten für die Zulagenkarten werden mit den Brotausweisarten der Berechtigten in Übereinstimmung gebracht, so daß die erste Ausgabe der Zulagenkarten gleichzeitig mit der nächsten Ausgabe der normalen Brotmarken erfolgt. Bis zu diesem Termin tritt keine Änderung in den bisher gewährten Brotzulagen ein.

Wiesbaden, den 29. November 1916.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung

Bei dem Pferde des Mineralwasserfabrikanten Karl Hoch, Dogheimer Straße 109 hier selbst, ist der Ausbruch der Räude amtlich festgestellt worden.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1916.

Der Polizeipräsident.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Zeller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 2505 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gefestigt werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 158 853.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche glückliche Wirkung auf Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen. Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viehricher Straße 33; Stadtverordneter Gul, Zigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Baumunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgeschloß; Stadtverordneter Rechnungsrat Pusch, Seerobenstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Ringel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Lehrer Heinrich, Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Adrehtstraße 31; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmundstr. 37; Bezirksvorsteher Rentner Kabeck, Dreiwaldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Wehrstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Flöhner, Wehrstraße 6; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppaldt, Voßringstraße 34 II; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 18; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Hotelbesitzer Georg Dahn, Kl. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblattshaus, Schallerhale; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschloß Lammstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Reugasse 2, und Rheinstraße 123 e; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1916.

Namens der städtischen Armen-Deputation.  
Vorgmann, Beigeordneter.

660

### Besondere Sammlung und Abfuhr der Küchenabfälle.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. Juni 1916 sind die Haushaltungsvorstände, sowie die Inhaber und Leiter von gewerblichen und gemeinnützigen Betrieben verpflichtet, alle Abfälle von Brot, Backwaren, Kartoffeln, Gemüsen, Früchten aller Art, Fleisch usw., soweit sie nicht im eigenen Haushalt oder Betriebe verfüttert werden, vom übrigen Hausmüll getrennt zu sammeln und an die vom Haus- oder Grundstückseigentümer bestimmte Sammelstelle zu verbringen, von wo sie städtischerseits abgeholt werden.

Die Sammlung von seitens Dritter sowie die Abfuhr aus der Gemartung Wiesbaden wird hiermit untersagt. Ausnahmen können auf Antrag der Sammelpflichtigen überall da gestattet werden, wo eine wirtschaftliche Verwertung der Abfälle schon vor Inkrafttreten dieser Verordnung durch Verträge hier oder außerhalb Wiesbadens nachweisbar stattfindet.

Die Haushaltungsvorstände, sowie die Inhaber und Leiter von gewerblichen oder gemeinnützigen Betrieben werden demnach ersucht, bei den Müllbütten besondere, zweckmäßigere mit Deckeln versehene Behälter aufzustellen und dafür zu sorgen, daß in diese alle für die Viehfütterung brauchbaren Abfälle rein und unverfälscht gesammelt werden.

Es wird dringend gebeten, dieser Sammlung und Aufbehaltung der Abfälle im hiesigen Interesse besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Der Beginn der Abholung durch die Stadt wird noch besonders bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 8. November 1916.

Der Magistrat.

Die Haushaltungsvorstände, sowie die Inhaber und Leiter von gewerblichen oder gemeinnützigen Betrieben werden demnach ersucht, bei den Müllbütten besondere, zweckmäßigere mit Deckeln versehene Behälter aufzustellen und dafür zu sorgen, daß in diese alle für die Viehfütterung brauchbaren Abfälle rein und unverfälscht gesammelt werden.

Es wird dringend gebeten, dieser Sammlung und Aufbehaltung der Abfälle im hiesigen Interesse besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Der Beginn der Abholung durch die Stadt wird noch besonders bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 8. November 1916.

Der Magistrat.

In Ausführung vorstehender Bestimmungen hat die Rechtskommission des Magistrats den Beginn der Abholung auf den 18. Dezember festgesetzt.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1916.

Städtisches Straßenbauamt.

### Rohlen für verhärmte Arme.

Durch die Mühseligkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 1136 Zentner Rohlen an verhärmte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befinden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Teuerungszustände und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, den vorhandenen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebene Bitte zu richten, den Verhärmten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Rohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viehricher Straße 33; Stadtverordneter Gul, Zigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Baumunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgeschloß; Stadtverordneter Rechnungsrat Pusch, Seerobenstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Ringel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Lehrer Heinrich, Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Adrehtstraße 31; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmundstr. 37; Bezirksvorsteher Rentner Kabeck, Dreiwaldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Wehrstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Flöhner, Wehrstraße 6; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppaldt, Voßringstraße 34; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 18; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Hotelbesitzer Georg Dahn, Kl. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschloß Lammstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Reugasse 2 und Rheinstraße 123 e; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1916.

Namens der städtischen Armen-Deputation.  
Vorgmann, Beigeordneter.

661

### Gestorben:

Am 2. Dez.: v. Heemstedt, Ludwig, 44 J. v. Jankowski-Sergius, 28 J. Kild, Georg, 61 J.

Am 3. Dez.: Pösch, August, 23 J. Schmidt, Paul, 3 J. Buschmann, Charlotte, 40 J.

Am 4. Dez.: Doerr, Christiane, 90 J. Kappel, Anna, 86 J. Börner, Rudolf, 36 J. Böhler, Lina, 25 J.

Am 5. Dez.: Schauer, Peter, 69 J. Jansen, Fritz, 63 J. Gutmann, Wilhelmine, 80 J. Paquet, Elisabeth, 54 J.

Am 6. Dez.: Weyer, Elisabeth, 71 J. Reichert, Elise, 9 J. Bauer, Marie, 65 J. Scheld, Anna Martha, 44 J. Wänzberg, Beate, 79 J. Kneip, Johann, 78 J.

Am 7. Dez.: Pfeiffer, Karl, 69 J. Euler, Johann, 40 J. König, Standesamt.

### Wiesbadener Nachrichten.

Kolonialwarenverteilung. In dieser Woche gelangen 125 Gramm Weizengries und 175 Gramm Heringe auf den Kopf der Einwohnerschaft zur Ausgabe. Die Verteilung der Heringe ist der Stadtverwaltung nur unter Zuhilfenahme von Vereinständen möglich, die bereits vor längerer Zeit, als die Zufuhr noch größer war, angekauft worden sind. Die jetzige Zuweisung von Heringen an die Kommunalverbände ist so gering, daß mit einer weiteren Heringerverteilung an die Einwohnerschaft in der nächsten Zeit nicht gerechnet werden kann.

Die Haushaltungen werden daher gut tun, wenn sie von ihrem Bezugsrecht restlos Gebrauch machen, um so mehr, als der Preis von 45 Pfg. das Pfund unter den gegenwärtigen Verhältnissen sehr mäßig ist. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Magistrats in der heutigen Ausgabe.

Sammlung von Küchenabfällen. Der Magistrat hat den Beginn der unterm 8. November d. J. angekündigten städtischen Sammlung und Abfuhr der Küchenabfälle nunmehr auf den 18. Dezember d. J. festgesetzt. Es werden von da ab besondere Karren laufen, welche in der Regel den städtischen Müllwagen angehängt werden. Bei dem an und für sich knappen Aufenthalt der Wagen werden insbesondere die zu einem Anwesen gehörigen Haushaltungsvorstände hiermit ersucht, möglichst wenige, am besten gemeinsame Behälter mit Küchenabfällen bei den Müllbütten im Hofe oder auch gleich am Straßenausgang an den dem Abonnement des Haushalters entsprechenden Abholtagen bereit zu stellen. Erwünscht wäre es auch, wenn namentlich auf Veranlassung der Eltern die Kinder die Küchenabfälle an den Karren auf die Straße heranzubringen. Nur so kann von dieser im vaterländischen Interesse wieder aufgenommenen Sammlung die städtische Schweinemast in billiger und rascher Weise zur Fleischversorgung der Bürger gefördert werden; jeder von ihnen trage dazu demgemäß bei!

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.